SCHWEIZER PARCHI PARCS PÄRKE REGIONALER NATURPARK

Naturpark GANTRISCH mit Schwarzsee

Naturpark Gantrisch

Medienspiegel

Innovationspreis 2020

Innovationspreis Gantrisch 2020

25.03.2020

Avenue ID:	347
Artikel:	19
Folgeseiten:	14

17.01.2020 BeO / BeO Morgen 06.00 - 07.00 / BeO-Info 06.30 | Dauer: 00:00:25
Innovationspreis Gantrisch 01

21.01.2020 nau.ch / Nau
Naturpark Gantrisch gibt Innovationspreis-Finalisten bekannt 02

23.01.2020 freiburger-nachrichten.ch / Freiburger Nachrichten Online
Neun Finalisten für den Innovationspreis Gantrisch 03

23.01.2020 Freiburger Nachrichten
Neun Finalisten für den Innovationspreis Gantrisch 04
Auflage: 16 017

29.01.2020 Könizer Zeitung
Innovationspreis-Finalisten sind bekannt 05
Auflage: 23 500

12.02.2020 Berner Landbote
Für die drei kreativen Köpfe ist es viel mehr als ein Brotjob 06
Auflage: 104 097

21.02.2020 Gantrisch Zeitung
Die häufigsten Fragen an den Naturpark 07
Auflage: 28 000

26.02.2020 Könizer Zeitung
Die kreative Leidenschaft für Hölzer 13
Auflage: 23 500

03.03.2020 nau.ch / Nau
Luna Sibold: «Ich wusste nichts von Innovationspreis-Nominierung» 15

04.03.2020 nau.ch / Nau
Innovationspreis Gantrisch 2020: Birena, Generationenhaus und Quinoa 17

04.03.2020 bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online
Innovative Ideen werden belohnt 20

04.03.2020 Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern
Generationenhaus, Bioladen und ein Quinoa-Bauer 22
Auflage: 35 881

21.02.2020 Gantrisch Zeitung
Innovationspreis - Wer gewinnt dieses Jahr? 23
Auflage: 28 000

21.02.2020 Gantrisch Zeitung
Gemeinsam für die Region: Sauber Entsorgen 24
Auflage: 28 000

05.03.2020 Freiburger Nachrichten
Mut und Kreativität für Innovationen 26
Auflage: 16 017

04.03.2020 BeO / BeO Morgen 06.00 - 07.00 / BeO-Info 06.30 | Dauer: 00:00:48
Landwirt Adrian Wenger ist mit dem Innovationspreis des Naturparks Gantrisch aus ... 28

05.03.2020 freiburger-nachrichten.ch / Freiburger Nachrichten Online
Mut und Kreativität für Innovationen 29

06.03.2020 BauernZeitung / Nordwestschweiz, Bern+Freiburg
Innovationspreise sind vergeben 32
Auflage: 9 428

11.03.2020 Berner Landbote
Innovative Menschen im Naturpark 33
Auflage: 104 097

Date: 17.01.2020

BeO

Radio BeO
3800 Interlaken
033/ 888 88 10
www.radiobeo.ch

Genre de média: Médias Radio/télévision
Type de média: Radio
Temps d'émission: 06:00
Langue: Dialecte

Taille: 0.4 MB
Durée: 00:00:25

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76040060
Coupure Page: 1/1

Innovationspreis Gantrisch

Emission: BeO Morgen 06.00 - 07.00 / BeO-Info 06.30

22 Personen haben eine Bewerbung für einen Innovationspreis in Gantrisch beim Naturpark eingegeben.

Date: 21.01.2020

Nau

Nau
3097 Liebefeld
0800 81 88 81
https://nau.ch/

Genre de média: Internet
Type de média: Sites d'informations

Page Visits: 4'394'719

Lire en ligne

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76082332
Coupure Page: 1/1

Naturpark Gantrisch gibt Innovationspreis-Finalisten bekannt

Neun Unternehmen und Personen dürfen sich über den Finaleinzug des Innovationspreises Gantrisch freuen. Im März werden dann die Sieger gekürt.

21. Januar 2020, Gina Krückl

Auch in diesem Jahr ehren die Wirtschafts-Vision Gantrisch und der Naturpark Gantrisch Personen, die in der Region Gantrisch eine innovative Idee umgesetzt haben oder gerade in der Umsetzung stecken. Vergangenen Donnerstag hat die Jury nun die Finalisten bekannt gegeben.

Aus den insgesamt 22 Bewerbungen hat die Jury nun je drei Finalisten der Kategorien «Gesellschaft»,«Ökologie » und «Zukunft» ausgewählt, darunter das Generationenhuus Schwarzenburg, der Birena-Genossenschaftsladen und die Kirchberger Jungschauspielerin Luna Sibold.

Laut der Jury hätten die allermeisten der 22 Anmeldungen innovativen Charakter und würden einen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung der Region leisten. «Das zeigt, wie vielschichtig und ideenreich die Leute in der Region Gantrisch sind», wird Lydia Plüss vom Naturpark Gantrisch in der Mitteilung zitiert. Der Innovationsanlass findet am 3. März im Hotel Schloss Gerzensee statt.

Auch in diesem Jahr werden mehrere Personen mit dem Innovationspreis Gantrisch geehrt. - Naturpark Gantrisch

Date: 23.01.2020

Freiburger Nachrichten

Online-Ausgabe

Freiburger Nachrichten
1701 Freiburg
026/ 426 47 47
www.freiburger-nachrichten.ch

Genre de média: Internet
Type de média: Presse journ./hebd.
UUpM: 39'500
Page Visits: 151'125

Lire en ligne

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76094889
Coupure Page: 1/1

schwarzenburg
23.01.2020

Neun Finalisten für den Innovationspreis Gantrisch

Nicolas Jutzet

Aus 22 Anmeldungen hat eine Jury je drei Finalisten pro Kategorie für den Innovationspreis erkoren.

Jedes Jahr zeichnen der Naturpark Gantrisch und die Wirtschaftsvision Gantrisch Unternehmen oder Privatpersonen aus, die sich auf innovative Art und Weise hervorheben. Dieses Jahr sind 22 Bewerbungen bei der Geschäftsstelle des Naturparks eingegangen, wie der Naturpark mitteilt. Von diesen hat die Jury nun drei Finalisten pro Kategorie ausgewählt. Die Jury besteht aus je einem Vertreter des Naturparks Gantrisch, der Wirtschaftsvision Gantrisch, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland sowie einem Innovationsexperten.

Innovationen sind laut dem Naturpark neuartige Produkte, Dienstleistungen oder Projekte. «Sie überzeugen durch ihre Cleverness oder Originalität, und sie führen zu einem Wettbewerbsvorteil.» Lydia Plüss, Bereichsleiterin Wirtschaft des Naturparks Gantrisch zeigt sich erfreut: «Die hohe Anzahl an Bewerbungen zeigt, dass in der Region etwas geht.» Zudem seien die eingegangenen Bewerbungen sehr vielfältig gewesen. Die Jury weist in der Medienmitteilung darauf hin, dass die meisten der 22 Bewerbungen einen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung der Region leisten würden.

Der Innovationspreis wird in den drei Kategorien Gesellschaft, Ökologie und Zukunft verliehen. In der ersten Kategorie wurden die Arbeitsgemeinschaft Gäggersteg, das Generationenhaus Schwarzenburg sowie das Projekt « Szenische Führung im Gurnigelbad» nominiert. In der Kategorie Ökologie wählte die Jury den Genossenschaftsbioladen «Birena», die Dittlig-Schreinerei, Längenbühl, und Matterholz in Riffenmatt für den Innovationspreis. Die Finalisten der Kategorie Zukunft sind die Holzmarke KLN-Group GmbH in Englisberg, der Hofladen Wengerfarms in Kirchenthurnen sowie die Jungschauspielerin Luna Sibold aus Kirchdorf. Der Innovationspreis wird am 3. März verliehen.

Date: 23.01.2020

Freiburger Nachrichten

Freiburger Nachrichten
1700 Freiburg
026/ 426 47 47
https://www.freiburger-nachrichten.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 16'017
Parution: 6x/semaine

Page: 9
Surface: 15'332 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76093856
Coupure Page: 1/1

Neun Finalisten für den Innovationspreis Gantrisch

Aus 22 Anmeldungen hat eine Jury je drei Finalisten pro Kategorie für den Innovationspreis erkoren.

Nicolas Jutzet

SCHWARZENBURG Jedes Jahr zeichnen der Naturpark Gantrisch und die Wirtschaftsvision Gantrisch Unternehmen oder Privatpersonen aus, die sich auf innovative Art und Weise hervorheben. Dieses Jahr sind 22 Bewerbungen bei der Geschäftsstelle des Naturparks eingegangen, wie der Naturpark mitteilt. Von diesen hat die Jury nun drei Finalisten pro Kategorie ausgewählt. Die Jury besteht aus je einem Vertreter des Naturparks Gantrisch, der Wirtschaftsvision Gantrisch, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland sowie einem Innovationsexperten.

Innovationen sind laut dem Naturpark neuartige Produkte, Dienstleistungen oder Projekte. «Sie überzeugen durch ihre Cleverness oder Originalität, und sie führen zu einem Wettbewerbsvorteil.» Lydia Plüss, Bereichsleiterin Wirtschaft des Naturparks Gantrisch zeigt sich erfreut: «Die hohe Anzahl an Bewerbungen zeigt, dass in der Region etwas geht.» Zudem seien die eingegangenen Bewerbungen sehr vielfältig gewesen. Die Jury weist in der Medienmitteilung darauf hin, dass die meisten der 22 Bewerbungen einen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung der Region leisten würden.

Der Innovationspreis wird in den drei Kategorien Gesellschaft, Ökologie und Zukunft verliehen. In der ersten Kategorie wurden die Arbeitsgemeinschaft Gäggersteg, das Generationenhaus Schwarzenburg sowie das Projekt «Szenische Führung im Gurnigelbad» nominiert. In der Kategorie Ökologie wählte die Jury den Genossenschaftsbioladen «Birena», die Dittlig-Schreinerei, Längenbühl, und Matterholz in Riffenmatt für den Innovationspreis. Die Finalisten der Kategorie Zukunft sind die Holzmarke KLN-Group GmbH in Englisberg, der Hofladen Wengerfarms in Kirchenthurnen sowie die Jungschauspielerin Luna Sibold aus Kirchdorf. Der Innovationspreis wird am 3. März verliehen.

Date: 29.01.2020

Könizer Zeitung

Hauptausgabe

Könizer Zeitung
3084 Wabern
031/ 848 20 23
https://www.bm-media.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 23'500
Parution: mensuelle

Page: 9
Surface: 27'689 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76158563
Coupure Page: 1/1

Innovationspreis-Finalisten sind bekannt

Verleihung durch Naturpark Gantrisch und Wirtschafts-Vision Gantrisch findet am 3. März statt

REGION – Die Wirschafts-Vision Gantrisch und der Naturpark Gantrisch ehren auch in diesem Jahr wieder Unternehmungen oder Privatpersonen, die in der Region Gantrisch eine innovative Idee umgesetzt haben oder sich gerade in der Umsetzung befinden. Die Jury hat nun die Finalisten bekannt gegeben.

Innovationen sind neuartige Produkte, Dienstleistungen oder Projekte; sie überzeugen durch ihre Cleverness oder Originalität und sie führen zu einem Wettbewerbsvorteil. Bis zum Anmeldeschluss gingen bei der Geschäftsstelle des Naturparks Gantrisch 22 Bewerbungen ein, wie die Organisatoren der Preisverleihung mitteilen. Aus diesen hat die Jury nun je 3 Finalistinnen und Finalisten pro Kategorie ausgewählt. Lydia Plüss, Bereichsleiterin Wirtschaft, sagt dazu: «Wir waren hocherfreut, wie viele tolle Projekte auch dieses Jahr wieder eingereicht wurden. Die hohe Anzahl an Bewerbungen zeigt, dass in der Region etwas geht.»

3 Kategorien

Der Innovationspreis Gantrisch 2020 wird in den 3 Kategorien Gesellschaft, Ökologie und Zukunft verliehen. In der Kategorie Gesellschaft wurden die ARGE (Arbeitsgemeinschaft) Gäggersteg, das Generationenhuus Schwarzenburg und das Projekt «szenische Führung im Gurnigelbad» nominiert. In der Kategorie Ökologie sind es der Genossenschaftsladen BIRENA aus Schwarzenburg, die «Dittlig Schreinerei» in Längenbühl sowie «Matterholz» aus Riffenmatt. In der Kategorie Zukunft wurden die kln group gmbh in Englisberg, «Wenger Farms» aus Kirchenthurnen sowie Jungschauspielerin Luna Sibold aus Kirchdorf erkoren.

Vielschichtig und ideenreich

Die Jury, bestehend aus Vertretern des Naturparks Gantrisch, der Wirtschafts-Vision Gantrisch, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland sowie einem Innovations-Experten, schätzt die Vielfalt. «Das zeigt, wie vielschichtig und ideenreich die Leute in der Region Gantrisch sind», so Lydia Plüss. In Ihrem Entscheid betont die Jury, dass die allermeisten der 22 Anmeldungen innovativen Charakter haben und einen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung der Region leisten.

Der Innovationsanlass mit der Preisverleihung findet am Dienstag, 3. März, um 18.30 Uhr im Hotel Schloss Gerzensee statt. Türöffnung ist um 18 Uhr. Der Anlass ist öffentlich und gratis. Er wird umrahmt vom Improvisationstheater planLos aus Bern, welches das Publikum mit spontanem Improvisationstheater überraschen und unterhalten wird. Anschliessend steht für Gäste ein regionaler Apéro bereit.

PD

INFO:
Anmeldungen für die Preisverleihung sind möglich bis am 28. Februar unter Tel. 031 808 00 20 oder info@gantrisch.ch
www.gantrisch.ch

Date: 12.02.2020

Berner Landbote
Wochenzeitung von Thun bis Bern

Berner Landbote
3123 Belp
031/ 720 60 10
https://www.bernerlandbote.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 104'097
Parution: 25x/année

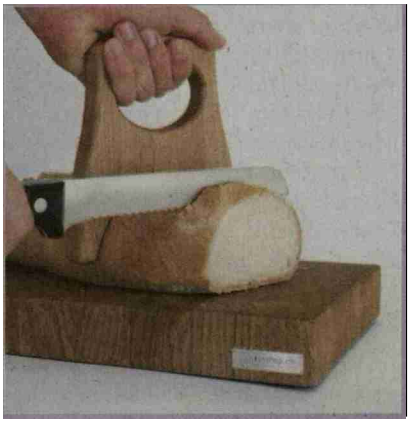
Page: 14
Surface: 19'710 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76315000
Coupure Page: 1/1

++ ENTDECKT ++ ENTDECKT ++ ENTDECKT ++ ENTDECKT ++ ENTDECKT ++ ENTDECKT ++ ENTDECKT ++

Für die drei kreativen Köpfe ist es viel mehr als ein Brotjob



Wer an einem Buffet schon Brot geschnitten hat, kennt die Situation: Mit einem Servicetuch oder einer Serviette versucht man das knusprige Gebäck festzuhalten, der Stoff fällt schon mal auf den Boden und wird weiter verwendet, die Krümel bleiben hängen. Das ist nicht gerade handlich und auch nicht unbedingt hygienisch. Ein junges Start-up aus Englisberg hat nun eine praktische und erst noch hübsche Alternative erfunden: Einen Brothalter, bestehend aus einem Griff aus Schweizer Nussbaum oder Eiche sowie zwei Nägeln, die das Brot fixieren. Das Produkt gibt es in vier verschiedenen Ausführungen – und es stösst auf Anklang. Genutzt wird es unter anderem im Schloss Schadau in Thun, im Hotel Eden, Spiez oder im Kantonsspital Baselland.

Hinter dem Brothalter stehen die drei Cousins Kim Mumenthaler (23), Luca Oberli (22) und Nico Mumenthaler (22), die kreativen Köpfe der KLN Group. Im September 2019 gestartet, beschäftigen sie inzwischen in Spitzenzeiten bereits sechs Personen in der Produktion. Über 500 ihrer Brothalter haben sie im In- und Ausland bereits verkauft. Dazu kommen weitere innovative, schöne Produkte aus dem natürlichen und nachhaltigen Werkstoff Holz wie Erdnussspender oder Lampen – alle haben ihr eigenes Muster und sind dadurch einzigartig.

Übrigens: Die KLN Group ist für den Innovationspreis des Naturparks Gantrisch nominiert. Als eine von drei Finalistinnen in der Kategorie Zukunft könnte die Firma also schon bald für ihre Cleverness und Originalität ausgezeichnet werden. Der Innovationspreis wird am 3. März um 18.30 Uhr im Hotel Schloss Gerzensee verliehen. Der Anlass ist öffentlich. cl

KLN Group
Schulhausstrasse 52, 3086 Englisberg
Telefon 076 302 01 91

Date: 21.02.2020

GANTRISCH ZEITUNG
GANTRISCHPOST

Gantrisch-Zeitung
3084 Wabern
031 848 20 20
https://www.bm-media.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 28'000
Parution: 4x/année

Page: 39
Surface: 172'318 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76449005
Coupure Page: 1/6

Christoph Kauz

ist seit fünf Jahren Geschäftsführer des Regionalen Naturparks Gantrisch. Mit Blick auf den Sternenpark, die Aussenstationen des Bärenparks sowie auf die Gemeindeabstimmung hat er ein spannendes 2020 vor sich.

Foto: zvg

Tina Müller

ist stellvertretende Geschäftsleiterin und Bereichsleiterin Tourismus des «Netzwerk Schweizer Pärke». Die Vernetzerin setzt sich für nachhaltigen, natur- und kulturnahen Tourismus ein.

Foto: Salome Guida

Eric Brandt

ist Bauingenieur und Geschäftsführer des Vereins «Gebäudeenergieausweis der Kantone». Als Gemeinderat und Vize-Gemeindepräsident von Wald hat er viel Einblick in die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit mit dem Naturpark erhalten. | Foto: Salome Guida

Töfflärm, Naturschutz, mangelnde Präsenz:

Die häufigsten Fragen an den Naturpark

Rückmeldungen von Besucherinnen und Besuchern aber auch der Bevölkerung des Naturparks geben einen guten Eindruck davon, wie er wahrgenommen wird. Meist mit Lob und Dankbarkeit, manchmal mit Kritik. Die «Gantrisch Zeitung» hat drei Exponentinnen und Exponenten gebeten, zu den häufigsten Kritikpunkten Stellung zu nehmen.

«Spassfahrer auf lauten Töffs vermiesen uns Wanderern oder Pilzsammlerinnen auf dem Gurnigel die Ruhe» war der Inhalt einer E-Mail an den Naturpark. Andere nehmen vor allem Wirtschafts- und Tourismusförderung wahr und vermissen verstärkten Naturschutz. Wieder andere geben an, vom Wirken des Naturparks nur wenig mitzubekommen.

Christoph Kauz, soll die ehemalige Panzerplatte bei der Stierenhütte weiterhin fürs Driften und andere laute Fahrmanöver zugänglich bleiben? Will und kann der Naturpark Gantrisch etwas dagegen unternehmen?

Anscheinend gibt es dieses Verlangen, welches wir sicherlich nicht fördern wollen und es zeigt sich auch, dass dieses Verhalten von den Gästen nicht verstanden wird. Eine Sperrung der Platten ist aber nicht machbar, wenn wir sie weiterhin als Parkplatz nutzen wollen. Sind wir vor Ort, sprechen wir solche Autofahrer an, was

Date: 21.02.2020

GANTRISCH ZEITUNG

Gantrisch-Zeitung
3084 Wabern
031 848 20 20
https://www.bm-media.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 28'000
Parution: 4x/année

Page: 39
Surface: 172'318 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76449005
Coupure Page: 2/6

kurzfristig Ruhe bringt. Für eine längerfristige Lösung sind wir mit den betroffenen Gemeinden und der Kantonspolizei im Gespräch.

Wo hat für den Naturpark Gantrisch die Natur vor wirtschaftlichem Profit Priorität?

Für uns hat nicht etwas vor dem anderen Priorität. Der Naturpark ist ein Förderinstrument für die drei Säulen Wirtschaft Gesellschaft und Natur. Wo wir die Natur stärker schützen, kommunizieren wir es oft bewusst weniger, damit diese Lebensräume nicht gestört werden.

Was hat sich für die Natur dank des Naturparks Gantrisch zum Positiven verändert?

Vieles lässt sich nicht so einfach messen. Einen Unterschied haben sicher die Schwenteinsätze (Entbuschung, Anmerkung der Redaktion) gemacht, ohne die grosse Flächen vergandet wären. Bei allen wichtigen Zuflüssen von Sense und Schwarzwasser entfernten wir zudem Neophyten: Sonst wären viele einheimische Pflanzen verdrängt worden. Und seit wir die Kleine Hufeisennase, eine stark gefährdeten Fledermausart, zur Zielart erklärt haben, erreichen uns viel mehr Meldungen von Fundorten. Ob es dank uns mehr Tiere gibt, ist kaum messbar. Aber die Sensibilisierung für sie ist deutlich grösser geworden.
Weiter hat es mehr Hecken, die Lebensräume verbinden, mehr Stein- und Asthaufen und immer mehr Gruppen und Freiwillige, die stunden- oder tageweise Einsätze für die Natur leisten.

Wo spüren die Einwohner der Parkgemeinden den Nutzen des Naturparks?

Dass die Region nun mit dem Park einen Ansprechpartner hat, stärkt sie gegen innen und gibt ihr nach aussen mehr Gewicht. Der Austausch und die Zusammenarbeit unter den Mitgliedsgemeinden sind deutlich grösser geworden, die Region hat eine Identität erhalten, die es so vorher nicht gab. Gemeindeübergreifende Projekte können einfacher verwirklicht werden, es werden in unserer Region deutlich mehr Fördergelder beantragt – und erhalten – als in anderen Ecken im Kanton.

Was wäre anders, wenn es den Naturpark nicht gäbe?

Ohne den Naturpark und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fehlten der Region kompetente und engagierte Ansprechpartner und die Unterstützung. Es gäbe keinen Adressaten, um Kritik entgegenzunehmen oder um Frisches anzuregen. Zudem haben wir uns als gestärkte Region zu einem bedeutenden Gegenpol zur Stadt entwickelt – es ist nicht mehr alles auf Bern ausgerichtet, wir werden gerade in der Regionalkonferenz viel mehr wahr- und ernst genommen, als dies für die Regionen vorher der Fall war und ohne Naturpark der Fall wäre.
Der neue Gäggersteg wäre zudem nie zustandegekommen – es brauchte viel Wissen, wie man für so ein Projekt mit dem Kanton und dem Bund zusammenarbeitet. Der Verkauf regionaler Produkte wäre wohl kaum so stark gewachsen und sie wären nicht so bekannt, wie sie es heute sind. Weitere Beispiele sind die Innovationspreise, die es ohne uns kaum gäbe, unzählige Freiwilligenstunden, die nicht geleistet worden wären, und vieles mehr.

Date: 21.02.2020

GANTRISCH ZEITUNG

Gantrisch-Zeitung
3084 Wabern
031 848 20 20
https://www.bm-media.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 28'000
Parution: 4x/année

Page: 39
Surface: 172'318 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76449005
Coupure Page: 3/6

Tina Müller, ist der Lärm von Motorrädern und Autos in allen Schweizer Pärken ein Problem?

Pärke sind Landschaften von nationaler Bedeutung – klar, dass sie auch Freizeitverkehr anziehen. Vor allem Passstrassen und Strecken entlang besonders schöner Landschaften sind beliebt. Dies war bereits so, bevor diese Gegenden zu Naturpärken wurden. Da hören wir von Anwohnern ab und zu Enttäuschung heraus: «Nun ist es ein Naturpark, und der Verkehr ist immer noch da.»

Was kann ein Regionaler Naturpark unternehmen, um das Naturerlebnis auch für die Ohren möglich zu machen?

Im Park können keine Fahrverbote angeordnet werden. Hingegen können gezielt nachhaltige Angebote entwickelt werden: Alle Angebote, die wir kommunizieren, sind mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Wir setzen auf Kommunikation, Sensibilisierung und Besucherlenkung.

Was meinen Sie damit?

Wir entwickeln bewusst Angebote um öV-Haltestellen herum – etwa Wanderungen, deren Ausgangs- und Endpunkt je eine Postautohaltestelle sind. Praktisch alle von uns kommunizierten Angebote sind mit öffentlichen Transportmitteln erreichbar. Auf unserer interaktiven Online-Karte lassen sich nicht nur sämtliche Haltestellen anzeigen, sondern auch direkt der Fahrplan dazu abrufen. Wir können einen Grossteil der Besuchenden zu attraktiven und gut erreichbaren Angeboten einladen und so die Besucherströme «lenken».

Dies wird die Motorradfahrer und -fahrerinnen aber nicht von Passfahrten abhalten...

Das wird es wohl nicht.

Was unternehmen Sie auf politischer Ebene für die Förderung des öffentlichen Verkehrs in Regionalen Naturpärken?

Dies ist uns ein grosses Anliegen. Wir arbeiten mit PostAuto zusammen und haben die Initiative «Fahrtziel Natur» (www.fahrtziel-natur.ch, Anm. der Redaktion) lanciert, wo wir regelmässig wichtige Akteure zu runden Tischen einladen, um Lösungen für die nachhaltige Mobilität zu finden. Bei derart vielen verschiedenen Transportunternehmen und politischen Ebenen ist dies gar nicht so einfach.

Schliessen sich intakte Natur und Wertschöpfung in wirtschaftlicher Hinsicht gegenseitig aus?

Nein, Massnahmen für Natur und Umwelt sind für einen Regionalen Naturpark zentral! Diese werden jedoch weniger kommuniziert als touristische Angebote. Aber gerade die geführten Exkursionen in Pärken sensibilisieren jedes Jahr Hunderte Kinder und Erwachsene für den Umweltschutz und Naturthemen. Ein gutes Beispiel sind auch die «Corporate Volunteering»-Einsätze für Mitarbeitende von Grossfirmen, die ein bis zwei Tage im Park für die Natur arbeiten, Informationen zur

Date: 21.02.2020

GANTRISCH ZEITUNG

Gantrisch-Zeitung
3084 Wabern
031 848 20 20
https://www.bm-media.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 28'000
Parution: 4x/année

Page: 39
Surface: 172'318 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76449005
Coupure Page: 4/6

Landschaftspflege und Biodiversität erhalten und regionale Produkte geniessen können.

Können Sie ein Beispiel nennen, bei dem sowohl verstärkter Naturschutz wie auch wirtschaftliche Wertschöpfung möglich wurden?

Foto: stockadobe.com

In der Biosphäre Entlebuch etwa existierte das Moorschutzgebiet bereits. Mit den Labels «Biosphäre» sowie «Regionaler Naturpark» entwickelte sich richtiggehend eine neue, selbstbewusste Identität. In der Region selbst wurde das Bewusstsein für den Wert der Natur geschärft, gleichzeitig kehrte das Leben zurück – die Abwärtsspirale der Abwanderung konnte gestoppt werden. Darum: Naturschutz ist wichtig – wichtig ist aber auch, dass die Region lebendig bleibt.

Spricht ein Park vor allem neue Besucherinnen und Besucher an? Inwiefern soll er auch der Bevölkerung dienen?

Ein Park existiert nur, wenn er auch von der Bevölkerung getragen wird. Alle Regionalen Naturpärke bieten eine Anlaufstelle, eine Plattform und einen Rahmen, wo sich

Date: 21.02.2020

GANTRISCH ZEITUNG

Gantrisch-Zeitung
3084 Wabern
031 848 20 20
https://www.bm-media.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 28'000
Parution: 4x/année

Page: 39
Surface: 172'318 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76449005
Coupure Page: 5/6

die Einwohnerinnen und Einwohner austauschen und neue Ideen einbringen können. Sehr viele Projekte, die aus und mit den Gemeinden gestartet wurden, würde es ohne die Pärke als verbindendes Element nicht geben. Ein Naturpark ist also vor allem für die Region da – es ist eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Pärke arbeiten für die Bevölkerung, Hand in Hand mit der Natur und der Wirtschaft.

Eric Brandt, wir hören manchmal, die Bevölkerung bekomme vom Wirken des Naturparks nicht viel mit. Teilen Sie diese Einschätzung?

Im Gegenteil – wo wären wir heute ohne Naturpark? Klar, nicht alle Gemeinden sind gleich aktiv. Damit eine Gemeinde mehr vom Naturpark spürt, muss und kann sie mehr mit ihm zusammenarbeiten. Aber: Heute gibt es eine Vielzahl an Firmen und Projekten mit einem «Gantrisch» im Namen. Unsere Region ist selbstbewusster geworden und alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren, wenn sie es auch vielleicht nicht immer bewusst merken.

Die Marke «Gantrisch» ist also nicht nur ein Konstrukt?

Nein, gar nicht. Wer von einem «Konstrukt» spricht, will wohl nicht mit anderen zusammenarbeiten. Damit begibt man sich auf die Verliererstrasse. Denn die Marke verkörpert Identität, Begeisterung und Engagement. Ich persönlich bin Fan vom «Gantrisch», dessen überzeugter Botschafter ich bin.

Warum will eine Gemeinde wie Wald Mitglied im Naturpark Gantrisch sein?

Will man eine attraktive Wohngemeinde sein, ist es unabdingbar, dass vor Ort Wertschöpfung erfolgt, dass es lebendig ist, Arbeitsplätze gesichert sind. Der Naturpark bringt Inhalte in die Region. Oder anders gesagt: Er macht die Region zum Inhalt und fördert so die Lebensqualität. Es ist nicht mehr alles auf die Stadt fokussiert – die Parkgemeinden haben gemeinsam eine Zentrumsfunktion, was die Infrastruktur, Wohnraum, Gewerbe und Industrie angeht. Zudem ist dank der verstärkten Gemeindezusammenarbeit viel mehr möglich. Unsere Anliegen haben mehr Gewicht, wenn wir gemeinsam dafür einstehen.

Wie hat der Naturpark Gantrisch die Zusammenarbeit unter den Gemeinden gefördert?

Die Grundlage einer regionalen Identität ist das, was uns verbindet. In unserem Fall ist ganz klar: Der Naturpark Gantrisch verbindet uns. Er beweist: Es ist ein «Zusammen»! Durch die Solidarität beim Gemeindebeitrag ermöglichen wir einander, dass in jeder Gemeinde etwas bewerkstelligt werden kann. Selbst wenn es nur ein kleines Projekt ist – es bringt einen Mehrwert. Die Gemeinden unterstützen den Park ja nicht nur, sie nutzen ihn auch. Dafür gibt es sogar noch viel mehr Potential. Ich bin überzeugt, dass unsere Region gestärkt ist, Akzeptanz und Wirkung hat, weil wir gemeinsam unterwegs sind.

Salome Guida
Redaktorin

Date: 21.02.2020

GANTRISCH ZEITUNG

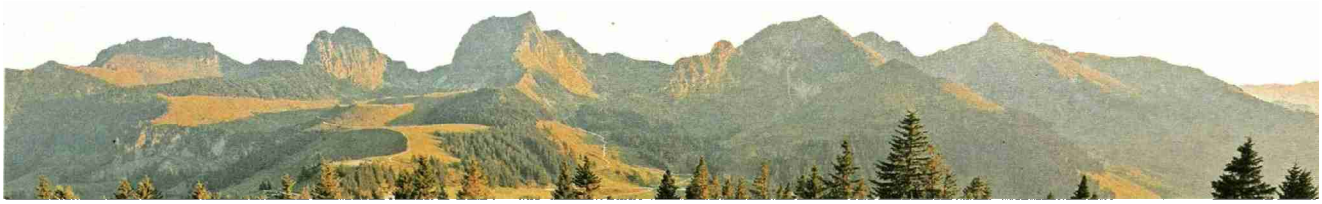
Gantrisch-Zeitung
3084 Wabern
031 848 20 20
https://www.bm-media.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 28'000
Parution: 4x/année

Page: 39
Surface: 172'318 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76449005
Coupure Page: 6/6



Date: 26.02.2020

Könizer Zeitung

Hauptausgabe

Könizer Zeitung
3084 Wabern
031/ 848 20 23
https://www.bm-media.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 23'500
Parution: mensuelle

Page: 31
Surface: 59'798 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76447396
Coupure Page: 1/2

Die kreative Leidenschaft für Hölzer

3 junge Männer und ihr Start-up-Unternehmen

Nico Mumenthaler, Luca Oberli und Kim Mumenthaler präsentieren ihre Produkte. | Fotos: MW

Monica Wieser

ZIMMERWALD – Die Brüder Nico und Kim Mumenthaler sowie ihr Cousin Luca Oberli haben sich vor einem halben Jahr als Jungunternehmer selbstständig gemacht. Die 3 jungen Männer setzen mit ihren Holzprodukten auf Qualität und Innovation.

Der Brothalter war der Einstieg. Ein solches Produkt gab es in dieser Art noch nicht und sei vor allem für die Gastronomie von grossem Interesse. Unterdessen haben die 3 jungen Männer den Brothalter unter Designschutz in der Schweiz und Europa stellen lassen. Die Produktepalette wurde mittlerweile mit Brot-Schneidebretter und einem Nüsslispender erweitert. «Wir verstehen uns als Start-up-Unternehmen im Sinne von jung, anders und mit neuentwickelten Produkten», erklärt Luca Oberli. «Wir stellen exklusive und hochwertige Massivholzprodukte aus Schweizer Holz her.» Die Qualität werde mit viel Handarbeit erreicht, zudem wird für alle Kundenwünsche eine individuelle Lösung gesucht.

Jedes Stück Altholz hat seine Geschichte

Date: 26.02.2020

Könizer Zeitung

Hauptausgabe

Könizer Zeitung
3084 Wabern
031/ 848 20 23
https://www.bm-media.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 23'500
Parution: mensuelle

Page: 31
Surface: 59'798 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76447396
Coupure Page: 2/2

«Es gibt kaum professionell hergestellte Altholz-Lampen», führt der Geschäftsführer Luca Oberli weiter aus, «weshalb wir denken, mit unserem Angebot eine Marktlücke zu füllen.» Das eingekaufte Altholz, vorwiegend Eiche und Fichte, wird geputzt, geschliffen und gehobelt, bevor es zu einer Lampe verarbeitet wird. Jedes Stück Altholz habe seine eigene Geschichte, die mit dem Produkt mitgeliefert werde. Die meisten Holzbalken stammen aus Abbruchliegenschaften.

Im Dezember 2019 seien dermassen viele Aufträge hereingekommen, dass alle 3 Jungunternehmer und deren Familienmitglieder in der Schreinerwerkstatt mit anpacken mussten. «Wir haben in allen Aspekten dabei viel gelernt.»
Auch ihr Auftritt bei der internationalen Gastromesse Igeho in Basel sei für die 3 Männer, trotz mangelnder Erfahrung, ein grosser Erfolg gewesen.
Nebst einigen Zwischenhändlern verkaufen sie ihre Produkte vor allem über den eigenen Online-Shop (www.klnshop.ch).

Kim, Luca und Nico

Der gelernte Möbelschreiner Kim Mumenthaler ist mit seinen 23 Jahren der Älteste des Trios. Er ist für die Entwicklung und Produktion zuständig. Sein 22-jähriger Bruder Nico und Cousin Luca Oberli sind als Vertriebsleiter und Geschäftsführer tätig. Das eingeschworene Familienteam kennt sich seit Kindesbeinen. «Wir waren oft gemeinsam in den Ferien und haben viele Dinge zusammen unternommen. Vom gemeinsamen Klettern bis zu kleineren Film- und Fotoprojekten», erklärt Luca Oberli die Zusammengehörigkeit. Vor 5 Jahren hatten die 3 Männer das Berghaus Grön im Naturpark Gantrisch unentgeltlich umgebaut. Im Jahre 2016 kauften sie gemeinsam eine Drohne. Diesmal sollte es nicht nur ein Hobby werden, sondern sich auch finanziell lohnen.

Tatsächlich bekamen sie viele Aufträge für den Einsatz ihrer Drohne. Diese Tätigkeit sollte bald nicht mehr nur im Nebenerwerb erledigt werden. Das Trio kündigte seine Stellen und gründete im September 2019 den Familienbetrieb kln group gmbh. K für Kim, L für Luca und N für Nico. Bald gab es immer mehr Aufträge für die Holzprodukte und so wurde das Drohnengeschäft zurückgefahren

Topmotiviertes Familienunternehmen

Die Mumenthaler-Brüder sind als Söhne des Hauswartes im Schulhaus Wald aufgewachsen. Es ergab sich die Möglichkeit, im Dachstock des Schulhauses das Büro des Start-up-Unternehmens einzurichten. Für die Entwicklung der Holzprodukte haben sie sich in der Schreinerei Blatter in Zimmerwald eingemietet. Die Serienproduktion der Halbfabrikate wird von Menschen mit Beeinträchtigung in einer Werkstatt in der Nähe von Bern gefertigt.

Die jungen Männer wohnen alle noch bei den Eltern. Ein grosser Vorteil im Hinblick darauf, dass sie sich kaum Löhne zahlen können, obwohl sie 11- bis 12-Stunden-Tage haben. Jeder Verdienst fliesse in die Entwicklung neuer Produkte oder in die Werbung. Sie seien ein reiner Familienbetrieb und starteten das Unternehmen ohne jegliche Kredite, dafür mit viel Engagement: «Wir sind jeden Tag topmotiviert!»

■ INFO:
www.klnshop.ch

Date: 03.03.2020

Nau
3097 Liebefeld
0800 81 88 81
https://nau.ch/

Genre de média: Internet
Type de média: Sites d'informations

Page Visits: 4'394'719

Lire en ligne

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76527110
Coupure Page: 1/2

Luna Sibold: «Ich wusste nichts von Innovationspreis-Nominierung»

Heute Abend vergibt der Naturpark Gantrisch den Innovationspreis 2020. Eine der Finalistinnen der Kategorie « Zukunft» ist die Jungschauspielerin Luna Sibold.

03. März 2020, Gina Krückl

Jedes Jahr vergibt der Naturpark Gantrisch den Innovationspreis in den drei Kategorien «Gesellschaft», «Ökologie » und «Zukunft». Pro Sparte wird je eine regionale Person oder Institution geehrt. Heute Abend findet die diesjährige Preisverleihung statt.

Eine der Finalistinnen ist die Kirchdorfer Jungschauspielerin Luna Sibold. Die vierzehnjährige Schülerin wurde für ihre darstellerischen Künste in dem Film «Der weisse Hirsch vom Gantrisch» nominiert.

Doch davon wusste Luna zunächst gar nichts: «Carmen Bezençon, Produzentin und Drehbuchautorin des Films, hat mich ohne mein Wissen für den Preis vorgeschlagen», erzählt die Jungschauspielerin. «Als ich dann von der Nominierung erfahren habe, war ich sehr überrascht.»

«Ich erwarte lieber nicht zu viel»

In Lunas Kategorie «Zukunft» gibt es noch zwei weitere Finalisten: die Englisberger kln group und die Kirchenthurner Wenger Farms. «Ich stelle mich nicht darauf ein, dass ich gewinnen werde», sagt die Schülerin. Das aber nicht etwa aus Zweifel an ihrer Leistung, sondern aufgrund ihrer pragmatischen Lebenseinstellung: «Ich erwarte lieber nicht zu viel, dann bin ich nicht enttäuscht, wenn es nicht klappt.»

Dass sie den Film überhaupt gemacht hat, verdankt sie ebenso einem Bezençon: «Der Regisseur Robin Bezençon war vor Drehbeginn bereits über zwei Jahre der Leiter meiner Schauspielschule», so Luna. «Da er mich und meine Fähigkeiten bereits kannte, musste ich nicht mal ein Casting machen.»

Im Sommer 2018 filmte Luna in zwei Ferienwochen und an mehreren Wochenenden. «Die vielen Wochenenddrehs waren am Anfang nicht vorgesehen und das war für mich als Zwölfjährige dann schon sehr anstrengend», erzählt Luna.

«Doch besonders bei den Tonaufnahmen im Herbst kam ich an meine Grenzen», so die Schülerin. «Ich war stundenlang in dieser kleinen, isolierten Kammer. Es war so heiss, dass ich das Gefühl hatte, keine Luft mehr zu bekommen.»

«Hollywood wäre mein Traum»

Trotzdem war «Der weisse Hirsch vom Gantrisch» für Luna eine positive Erfahrung – und wird, wenn es nach ihr geht, auch nicht ihre letzte bleiben: «Ich möchte später hauptberuflich Schauspielerin werden», erzählt sie. «Mein Traum wäre Hollywood. Mir ist bewusst, dass das nicht einfach wird und weit weg ist.»

Darum setzt sie momentan noch andere Prioritäten: «Zuerst einmal muss ich die Schule fertig und eine Ausbildung machen – eine Lehre als Reiseberaterin fände ich toll.» Dennoch wird Luna ihre Schauspielkarriere nicht auf Eis legen: «Ich werde sicher weitermachen.»

Vor eineinhalb Jahren spielte Luna Sibold im Film «Der weisse Hirsch vom Gantrisch» mit. - Kohlermedia

Luna Sibold schauspielert schon seit ihrer Kindheit. - zVg

Date: 04.03.2020

Nau
3097 Liebefeld
0800 81 88 81
https://nau.ch/

Genre de média: Internet
Type de média: Sites d'informations

Page Visits: 4'394'719

Lire en ligne

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76527109
Coupure Page: 1/3

Innovationspreis Gantrisch 2020: Birena, Generationenhaus und Quinoa

Der alljährliche Innovationspreis Gantrisch vergibt Preise in drei Kategorien. Ökologie, Gesellschaft und Zukunft. Gestern Abend wurden die Gewinner verkündet.

04. März 2020, Sven Niederhäuser

Die Preisverleihung vom Naturpark Gantrisch und der Wirtschafts-Vision Gantrisch fand am 3. März, statt. Es seien rund 140 Leute aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Hotel Schloss Gerzensee eingetroffen. «Auch Freunde und Bekannte der neun Nominierten fieberten dem Innovationspreis entgegen, schreibt der Naturpark Gantrisch in einer Medienmitteilung.

Birena – biologisch, regional, natürlich

Der erste Platz in der Kategorie Ökologie geht an die Genossenschaft Birena. Der Name wird von biologisch, regional und natürlich abgeleitet. Im Dezember 2019 wurde die Eröffnung eines Ladens für regionale Bioprodukte in Schwarzenburg gefeiert. Der Kern der Innovation sei aber «nicht der Laden an sich, davon gibt es ja mittlerweile unzählige», sondern die Trägerschaft dahinter.

Diese Genossenschaft bestehe aus Verarbeiter, Konsumierenden, und Produzenten aus der Region. «Wichtig ist den Initiant*innen, dass Produzenten und Konsumenten wieder vermehrt in Kontakt kommen. Dies fördert das gegenseitige Verständnis und stärkt den sozialen Zusammenhalt.» Für Birena sei es ein zentrales Anliegen, «dass der Laden sowohl für lokale Produzent*innen wie auch für Konsument*innen ein Gewinn ist».

Generationenhaus Schwarzenburg

Das Generationenhaus Schwarzenburg ist das bisher erste Generationenhaus im ländlichen Raum der Schweiz. « Das Haus soll die Begegnung verschiedener Bevölkerungsgruppen ermöglichen.» Die Sparte an Dienstleistungen des 30-köpfigen Teams um Geschäftsführerin Linda Zwahlen ist gross. Kita, Jugendarbeit, und Beratungen gehören dazu.

Sowie als Co-Working Space, Bistro und Atelier, wo auch Veranstaltungen stattfinden können, wird es genutzt. Im Jahr 2020 sei ein Anbau geplant, dass die Angebote noch ausgebaut werden können, schreibt der Naturpark Gantrisch im Comunniqué. «Auch die Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen ist Teil des Generationehuus.»

Superfood: Quinoa aus dem Gürbetal

Bis vor wenigen Jahren sei der Superfood Quinoa hauptsächlich in Südamerika angebaut worden und somit nicht gerade umweltfreundlich gewesen. Mittlerweile gebe es aber auch Produzenten in der Schweiz. «Adrian Wenger, ein junger Landwirt und Agrotechniker aus Kirchenthurnen, ist einer davon. Er baut seit kurzem im Gürbetal erfolgreich Quinoa an.»

Das alleine sei schon innovativ. Doch auf seiner Webseite würde man man «nur» einen einfachen Shop vorfinden. Dafür ist Wenger auf der Plattform Instagram ein Star. Dort hat der junge Landwirt bereits über 10'000 Follower. Damit mache er «sein Quinoa sowie die Region Gantrisch über Social Media weit über die Region hinaus bekannt».

Die Gewinner vom Innovationspreis Gantrisch 2020. - zVg

Die Trägerschaft von Birena geht als Sieger in der Kategorie Ökologie hervor. - zVg

Der Gewinner in der Kategorie Gesellschaft ist das Generationenhaus Schwarzenburg. - zVg

Adrian Wenger gewinnt den Innovationspreis Gantrisch 2020 in der Kategorie Zukunft. - zVg

Date: 04.03.2020

BZ BERNER ZEITUNG

Online-Ausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 31 33
https://www.bernerzeitung.ch/

Genre de média: Internet
Type de média: Presse journ./hebd.
UUpM: 639'000
Page Visits: 3'210'208

Lire en ligne

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76527090
Coupure Page: 1/2

Innovative Ideen werden belohnt

Ein Bioladen und ein Generationenhaus aus Schwarzenburg sowie ein Quinoa-Bauer aus dem Gürbetal wurden mit dem Innovationspreis ausgezeichnet.

2020-03-04, Hans Ulrich Schaad

Der Naturpark Gantrisch zeichnet jedes Jahr innovative Projekte aus der Region aus. Für die diesjährige Ausgabe wurden insgesamt 22 Bewerbungen eingereicht. Am Dienstagabend wurden im Hotel Schloss Gerzensee die Sieger in den drei Kategorien gekürt.

Die Genossenschaft Birena aus Schwarzenburg hat den Preis in der Kategorie Ökologie gewonnen. Birena steht für «Bio – regional – Natur». Im vergangenen Dezember wurde der Laden, der auch eine Unverpackt-Abteilung hat, nach einer «rekordverdächtigen Vorbereitungszeit» eröffnet, wie es in der Medienmitteilung des Naturparks Gantrisch heisst. Die Innovation sei nicht der Laden selber, sondern die Trägerschaft als Genossenschaft aus Produzenten, Verarbeitern und Konsumenten.

In der Kategorie Gesellschaft ging der Preis an das Generationenhaus in Schwarzenburg. Rund dreissig Personen um Geschäftsführerin Linda Zwahlen bauen den Begegnungsort aus. Das Spektrum der Dienstleistungen, die bestehen oder geplant sind, reicht von der Kita über Jugendarbeit und einen Co-Working-Space bis zum Bistro, wo Veranstaltungen stattfinden. Ein solches Generationenhaus in einer ländlichen Region sei einzigartig, lobt die Jury.

In der Kategorie Zukunft heimst der junge Landwirt Adrian Wenger aus Kirchenthurnen den Preis ein. Er baut seit kurzem im Gürbetal Quinoa an, ein Getreide, das ursprünglich aus Südamerika stammt. Wenger hat sich für die Vermarktung etwas Spezielles einfallen lassen. Unter «Wenger Farms» findet man im Internet «nur» einen einfachen Shop. Aber auf Instagram ist er mittlerweile ein richtiger Star. Er hat bereits mehr als 10’000 Follower – und er macht sein Quinoa sowie die Region Gantrisch über Social Media weit über die Region hinaus bekannt.

Definieren Sie einen Nickname.

Date: 04.03.2020

BZ BERNER ZEITUNG

Online-Ausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 31 33
https://www.bernerzeitung.ch/

Genre de média: Internet
Type de média: Presse journ./hebd.
UUpM: 639'000
Page Visits: 3'210'208

Lire en ligne

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76527090
Coupure Page: 2/2

Die Initiantinnen des Bioladens Marianne Haeni (links) und Beatrice Makiol. Foto: Christian Pfander

Die Initiantin und Geschäftsleiterin des Generationehauses Linda Zwahlen und Co-Leiter Urs Rohrbach. Foto: Beat Mathys

Date: 04.03.2020

BZ BERNER ZEITUNG
BZBERNERZEITUNG.CH

Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
https://www.bernerzeitung.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 35'881
Parution: 6x/semaine

Page: 6
Surface: 8'647 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76520074
Coupure Page: 1/1

Generationenhaus, Bioladen und ein Quinoa-Bauer

Innovationspreis Der Naturpark Gantrisch zeichnet jedes Jahr innovative Projekte aus der Region aus. Für die diesjährige Ausgabe wurden 22 Bewerbungen wurden eingereicht. Gestern Abend wurden die Sieger in den drei Kategorien gekürt.

Die Genossenschaft Birena aus Schwarzenburg gewann in der Kategorie Ökologie. Birena steht für «Bio – regional – Natur». Im Dezember wurde der Laden nach einer «rekordverdächtigen Vorbereitungszeit» eröffnet, schreibt der Naturparks Gantrisch. Die Innovation sei nicht der Laden selber, sondern die Trägerschaft als Genossenschaft aus Produzenten, Verarbeitern und Konsumenten.

In der Kategorie Gesellschaft ging der Preis an das Generationenhaus in Schwarzenburg. Rund 30 Personen um Geschäftsführerin Linda Zwahlen bauen den Begegnungsort aus. Ein solches Generationenhaus in einer ländlichen Region sei einzigartig, lobt die Jury.

In der Kategorie Zukunft heimst der junge Landwirt Adrian Wenger aus Kirchenthurnen den Preis ein. Er baut im Gürbetal Quinoa an. Wenger hat sich für die Vermarktung etwas Spezielles einfallen lassen. Unter «Wenger Farms» findet man im Internet «nur» einen einfachen Shop. Aber auf Instagram ist er ein richtiger Star, er hat bereits mehr als 10 000 Follower. *(hus)*

Date: 21.02.2020

GANTRISCH ZEITUNG
GANTRISCHPOST

Gantrisch-Zeitung
3084 Wabern
031 848 20 20
https://www.bm-media.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 28'000
Parution: 4x/année

Page: 31
Surface: 25'597 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76536615
Coupure Page: 1/1

Innovationspreis - Wer gewinnt dieses Jahr?

Am 3. März verleihen der Naturpark Gantrisch und die Wirtschafts-Vision Gantrisch die Innovationspreise 2020.

Produkte, Dienstleistungen, Projekte oder Privatpersonen aus der Region, die durch Originalität oder Cleverness überzeugen, erhalten alle zwei Jahre die Chance, einen Innovationspreis zu gewinnen. Als Preis winkt ein Werbe- oder Infofilm.

Die Gewinnerinnen und Gewinner von vor zwei Jahren waren die Dittligmühle mit dem Projekt Schaumühle, Messerli's Bio Obst sowie Severin Schwander mit seinem Produkt «Fleischpastete» aus 35 ausgetüftelten Zutaten.

Die diesjährigen Finalistinnen und Finalisten sind:

Kategorie Gesellschaft:
ARGE Gäggersteg, Generationehuus Schwarzenburg, Projekt «Szenische Führung im Gurnigelbad».

Kategorie Ökologie:
BIRENA Genossenschaftsladen aus Schwarzenburg, Dittlig Schreinerei in Längenbühl, Matterholz aus Riffenmatt.

Kategorie Zukunft:
kln group gmbh in Englisberg, Wenger Farms aus Kirchenthurnen, Jungschauspielerin Luna Sibold aus Kirchdorf. PD

Foto: zvg

Innovationsanlass mit Preisverleihung

Dienstag, 3. März, 18.30 Uhr

Rahmenprogramm des Improvisationstheaters planLos. Anschliessend Apéro mit regionalen Köstlichkeiten.

Anmeldung bis am 28. Februar:
Naturpark Gantrisch, T 031 88 00 20
info@gantrisch.ch

Date: 21.02.2020

GANTRISCH ZEITUNG

Gantrisch-Zeitung
3084 Wabern
031 848 20 20
https://www.bm-media.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 28'000
Parution: 4x/année

Page: 54
Surface: 59'616 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76535903
Coupure Page: 1/2

Gemeinsam für die Region: Sauber Entsorgen

Sie gilt als ökonomischer und ökologischer Vorteil für die Region und wurde mit Unterstützung des Naturparks Gantrisch regional bekannt. Das Motto der fast hundert Jahren bestehenden Recycling- und Entsorgungsfirma in Gelterfingen: «Im Einsatz für eine saubere Sache!»

Die Recycling- und Entsorgungsfirma Gasser-Balsiger AG wurde vor acht Jahren von Christoph Zimmermann aus der Familie heraus übernommen. Der gelernte Elektromonteur bildete sich stetig weiter und arbeitete sich in dieses Business ein. «Wir gewährleisten der Bevölkerung, dass das Material, das sie uns bringen, richtig entsorgt oder wiederverwertet wird. Daneben haben wir einen Muldenservice und als drittes Standbein besteht die Fundgrube. In dieser bieten wir neue wie gebrauchte Ware an. Die Fundgrube ist mittlerweile ebenfalls weitherum bekannt», erzählt Zimmermann stolz.

«Wichtig für uns ist, dass wir sowohl Arbeitgeber wie auch Dienstleister sein können: 14 von 17 Mitarbeitenden sind aus der Region und kommen zum Teil mit dem Fahrrad zur Arbeit. Das spricht für einen ökologischen Vorteil. Ebenso brauchen die Leute nicht weit zu fahren, um ihr Gut zum Entsorgen zu bringen», freut er sich.

Innovation im Naturpark Gantrisch

Die Solaranlage, die auf dem Dach der Firma Gasser-Balsiger montiert ist, war der Startschuss für die enge Zusammenarbeit mit dem Naturpark Gantrisch. Christoph Zimmermann wurde angefragt, sich damit für den «Innovationspreis» zu bewerben. «Recycling mit Sonnenenergie» lautete der Projektname. «Geschafft haben wir es damit auf den zweiten Platz», schwärmt Zimmermann.

Weiter eng zusammenarbeiten mit dem Naturpark durfte er letztes Jahr bei «Tage der Sonne». «Zusammen mit dem Produzenten und Installateur haben wir Interessierten die Solaranlage gezeigt und Fragen dazu beantwortet. Der Naturpark Gantrisch half uns, dass dieser Tag rege besucht wurde», schätzt Christoph Zimmermann diese Unterstützung. Dank dem Netzwerk und der Bewerbung des Anlasses durch den Park wurde eine breite Zielgruppe erreicht. «Der Naturpark hat schon viel für mich getan. Jetzt revanchiere ich mich gern als Botschafter für ihn», so Zimmermann.

«Der Naturpark hat schon viel für mich getan. Jetzt revanchiere ich mich gern als Botschafter für ihn.»

«Für die ganze Wertschöpfungskette»

«Gasser-Balsiger besteht seit knapp hundert Jahren. Ich selber bin im Gürbetal geboren und bin immer noch stolz, in einem wunderschönen Teil des Naturparks zu leben; zudem ist meine Familie hier zu Hause», so der junge Unternehmer. «Ich finde es super, dass der Naturpark Gantrisch übergeordnet Gemeinden zusammenhält, sich für Flora und Tierwelt ein-

Date: 21.02.2020

GANTRISCH ZEITUNG
GANTRISCHPOST

Gantrisch-Zeitung
3084 Wabern
031 848 20 20
https://www.bm-media.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 28'000
Parution: 4x/année

Page: 54
Surface: 59'616 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76535903
Coupure Page: 2/2

setzt. Mit dem Naturpark geht es voran, in der und für die Region und nicht zuletzt für die ganze Wertschöpfungskette.» Dies dürfte er selber schon erleben: «Ich merke, dass Firmen auf uns zukommen, die wir vorher nicht gekannt haben. Das Netzwerk des Parks ist sehr wertvoll. Zudem sorgt das Logo des Naturparks für Vertrauen bei den Kunden.»

«Mit dem Naturpark geht es voran – in der und für die Region und für die ganze Wertschöpfungskette.»

Priska Iseli
Naturpark Gantrisch, Projektmitarbeiterin

Gasser-Balsiger AG:

16 Mitarbeitende, 1 Lehrling als Recyclist EFZ

4 LKWs mit über 200 Mulden

Materialumsatz über 8000 t: Metalle, Eisen, Papier

ISO-zertifiziert: 9001 Qualitätsmanagement, 14001 Umweltmanagement

Im Jahr 2020 wird abgestimmt!

Der Naturpark Gantrisch stellt beim Bund nach den ersten zehn Jahren der Betriebsphase erneut den Antrag, das Label «Regionaler Naturpark» für weitere zehn Jahre erteilt zu bekommen.

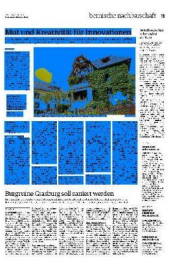
Christoph Zimmermann. | Foto: Priska Iseli

Date: 05.03.2020

Freiburger Nachrichten

Freiburger Nachrichten
1700 Freiburg
026/ 426 47 47
https://www.freiburger-nachrichten.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 16'017
Parution: 6x/semaine



Page: 11
Surface: 68'028 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76536813
Coupure Page: 1/2

Mut und Kreativität für Innovationen

Der Naturpark und die Wirtschafts-Vision Gantrisch haben am Dienstag drei Innovationspreise verliehen. Die Jury prämierte einen genossenschaftlich geführten Bioladen, ein Generationenhaus sowie Gürbetaler Quinoa.

Nicolas Jutzet

GERZENSEE Bereits zum vierten Mal zeichnete der Naturpark Gantrisch zusammen mit der Vereinigung Wirtschafts-Vision Gantrisch Firmen oder Betriebe aus, die sich durch ihre innovativen Tätigkeiten oder Produkte im letzten Jahr ausgezeichnet haben. Im voll besetzten Saal des Hotels Schloss Gerzensee betonte Christoph Kauz, der Geschäftsführer des Naturparks Gantrisch, wie wichtig es für ländliche Regionen sei, innovative Ideen und Produkte hervorzubringen. «Nur so kann die Region wettbewerbsfähig bleiben.» Der Innovationspreis solle die Firmen in der Region und darüber hinaus bekannt machen und ihnen die Gelegenheit geben, mit Partnern in Kontakt treten zu können, um ein Netzwerk aufzubauen.

«Schliesslich braucht es für Innovationen Kreativität und die Fähigkeit, um die Ecke zu denken.»
Lydia Plüss
Bereichsleiterin Wirtschaft
Naturpark Gantrisch

Was sind Innovationen?

«Innovationen sind mehr als nur eine Idee. Eine Innovation hat bewiesen, dass die Idee funktioniert und Wertschöpfung generieren kann», sagte Lydia Plüss, Bereichsleiterin Wirtschaft im Naturpark Gantrisch. Drei Aspekte seien für Innovationen wichtig, sagte Plüss. Erstens müsse es etwas Neues sein. Zweitens seien Menschen für Innovationen ein Risiko eingegangen und hätten etwas ausprobiert, was es vorher nicht gab. «Schliesslich braucht es für Innovationen Kreativität und die Fähigkeit, um die Ecke zu denken.»

Darüber hinaus solle eine Innovation im Naturpark Gantrisch eine Wertschöpfung für die Region generieren und zur Nachhaltigkeit beitragen. «Personen, die innovativ sind, sind Querdenker und geben nicht gleich beim ersten Anschein eines Scheiterns auf», so Plüss. Solche Menschen gebe es im Gantrischgebiet glücklicherweise viele. Für den Innovationspreis hätten sich denn auch 22 Betriebe, Personen oder Interessensgruppen für die drei Kategorien angemeldet. Die Jury, bestehend aus je einem Vertreter der Wirtschafts-Vision Gantrisch, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, dem Naturpark Gantrisch sowie einem Innovationsexperten, habe aus den Angemeldeten neun Finalistinnen und Finalisten ausgewählt.

Genossenschaft überzeugt

Die diesjährige Gewinnerin in der Kategorie Ökologie ist die Genossenschaft Birena aus Schwarzenburg. Der Bio-Laden wurde nach kurzer Vorbereitungszeit erst im Dezember eröffnet. Das Besondere am Laden ist, dass er genossenschaftlich organisiert ist. Der Initiantin dieser Idee, Marianne Haeni, war das von Anfang an wichtig. Die Jury begründete ihren Entscheid denn auch damit, dass die Genossenschaft ein grosser Gewinn für die Region sei. «Birena steht für eine gemeinsame Initiative, sie bringt Leute zusammen.» Die Genossenschaft bringe gleich in dreifacher Hinsicht einen Mehrwert für die Region. Einerseits würden regionale Ressourcen gebraucht und diese nachhaltig bewirtschaftet. «Zudem wird eine neue Wertschöpfungskette aufgebaut, die für die Region einen wirtschaftlichen Mehrwert erzielt.» Schliesslich bringe Birena der Region auch einen gesellschaftlichen Mehrwert, da das gegenseitige Verständnis und der Austausch zwischen Produzenten, Verarbeitern und Konsumenten gefördert werde.

Zusammen in einem Haus

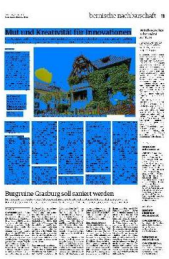
Eine Kindertagesstätte, ein Atelier, ein Bistro, Co-Working-Spaces, Jugendarbeit und noch mehr: Das Generationenhaus in Schwarzenburg ist sehr vielfältig und erhielt den Preis in der Kategorie «Gesellschaft». Das Generationenhaus wurde letzten Frühling eröffnet. Die Idee dahinter ist, Leute aus verschiedenen Generationen und sozialen Schichten zusammenzubringen und einen Ort der Begegnung zu schaffen. Dies ist im Sinne des Innovationspreises, der Ideen auszeichnet, die das gesellschaftliche Zusammenleben in der Region fördern. Das Generationenhaus in Schwarzenburg ist schweizweit das erste und bisher einzige dieser Art im ländlichen Raum. Aus diesem Grund und weil der Ort der Fragmentierung der Ge-

Date: 05.03.2020

Freiburger Nachrichten

Freiburger Nachrichten
1700 Freiburg
026/ 426 47 47
https://www.freiburger-nachrichten.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 16'017
Parution: 6x/semaine



Page: 11
Surface: 68'028 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76536813
Coupure Page: 2/2

sellschaft entgegenwirke und Generationen zusammenbringe, zeichnete die Jury dieses Projekt aus.

Quinoa aus dem Gürbetal

Die Kategorie «Zukunft» des Innovationspreises wurde vor zwei Jahren ins Leben gerufen, um die junge Generation anzusprechen. «Diese Kategorie ist für die jungen Leute in der Region reserviert», so Plüss. Diesen Preis hat mit Adrian Wenger ein junger Landwirt und Unternehmer gewonnen, der die Idee hatte, Quinoa in Kirchenthurnen anzubauen. Das Getreide, das aus Südamerika stammt und vor allem in Bolivien und Peru angebaut wird, wird von Schweizern immer mehr gegessen. Damit es nicht um die halbe Welt geschifft werden muss, baut Wenger das Getreide in der Region an und verkauft es hier. Die Jury war von dieser Idee überzeugt und lobte Wenger für dessen Mut und Erfindergeist. «Es freut uns sehr, junge Leute auszuzeichnen, die den Mut haben, etwas Neues zu versuchen.» Darüber hinaus lobte die Jury die Art der Vermarktung des Gürbetaler Quinoa: Wenger bietet das Produkt in den sozialen Medien an und wirbt mit eigens erfundenen Rezepten für das neue regionale Superfood.

Das Generationenhaus in Schwarzenburg erhielt den Innovationspreis in der Kategorie «Gesellschaft». Bild Charles Ellena/a

Date: 04.03.2020

BeO

Radio BeO
3800 Interlaken
033/ 888 88 10
www.radiobeo.ch

Genre de média: Médias Radio/télévision
Type de média: Radio
Temps d'émission: 06:00
Langue: Dialecte

Taille: 0.7 MB
Durée: 00:00:48

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76530388
Coupure Page: 1/1

Landwirt Adrian Wenger ist mit dem Innovationspreis des Naturparks Gantrisch ausgezeichnet worden

Emission: BeO Morgen 06.00 - 07.00 / BeO-Info 06.30

Dies für sein Gantrisch-Quinoa. Adrian Wenger baut Quinoa im Gürbetal an. Zur Vermarktung braucht er unter anderem die Social Media Plattform Instagram. Dort hat er schon über 10'000 Follower. Dafür gibt es vom Naturpark den Innovationspreis in der Kategorie Zukunft.

Date: 05.03.2020

Freiburger Nachrichten

Online-Ausgabe

Freiburger Nachrichten
1701 Freiburg
026/ 426 47 47
www.freiburger-nachrichten.ch

Genre de média: Internet
Type de média: Presse journ./hebd.
UUpM: 39'500
Page Visits: 151'125

Lire en ligne

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76541482
Coupure Page: 1/3

gerzensee
05.03.2020

Mut und Kreativität für Innovationen

Nicolas Jutzet

Das Generationenhaus in Schwarzenburg erhielt den Innovationspreis in der Kategorie «Gesellschaft».

Der Naturpark und die Wirtschafts-Vision Gantrisch haben am Dienstag drei Innovationspreise verliehen. Die Jury prämierte einen genossenschaftlich geführten Bioladen, ein Generationenhaus sowie Gürbetaler Quinoa.

Bereits zum vierten Mal zeichnete der Naturpark Gantrisch zusammen mit der Vereinigung Wirtschafts-Vision Gantrisch Firmen oder Betriebe aus, die sich durch ihre innovativen Tätigkeiten oder Produkte im letzten Jahr ausgezeichnet haben. Im voll besetzten Saal des Hotels Schloss Gerzensee betonte Christoph Kauz, der Geschäftsführer des Naturparks Gantrisch, wie wichtig es für ländliche Regionen sei, innovative Ideen und Produkte hervorzubringen. «Nur so kann die Region wettbewerbsfähig bleiben.» Der Innovationspreis solle die Firmen in der Region und darüber hinaus bekannt machen und ihnen die Gelegenheit geben, mit Partnern in Kontakt treten zu können, um ein Netzwerk aufzubauen.

Was sind Innovationen?

«Innovationen sind mehr als nur eine Idee. Eine Innovation hat bewiesen, dass die Idee funktioniert und Wertschöpfung generieren kann», sagte Lydia Plüss, Bereichsleiterin Wirtschaft im Naturpark Gantrisch. Drei Aspekte seien für Innovationen wichtig, sagte Plüss. Erstens müsse es etwas Neues sein. Zweitens seien Menschen für Innovationen ein Risiko eingegangen und hätten etwas ausprobiert, was es vorher nicht gab. «Schliesslich

Date: 05.03.2020

Freiburger Nachrichten

Online-Ausgabe

Freiburger Nachrichten
1701 Freiburg
026/ 426 47 47
www.freiburger-nachrichten.ch

Genre de média: Internet
Type de média: Presse journ./hebd.
UUpM: 39'500
Page Visits: 151'125

Lire en ligne

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76541482
Coupure Page: 2/3

braucht es für Innovationen Kreativität und die Fähigkeit, um die Ecke zu denken.»

Darüber hinaus solle eine Innovation im Naturpark Gantrisch eine Wertschöpfung für die Region generieren und zur Nachhaltigkeit beitragen. «Personen, die innovativ sind, sind Querdenker und geben nicht gleich beim ersten Anschein eines Scheiterns auf», so Plüss. Solche Menschen gebe es im Gantrischgebiet glücklicherweise viele. Für den Innovationspreis hätten sich denn auch 22 Betriebe, Personen oder Interessensgruppen für die drei Kategorien angemeldet. Die Jury, bestehend aus je einem Vertreter der Wirtschafts-Vision Gantrisch, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, dem Naturpark Gantrisch sowie einem Innovationsexperten, habe aus den Angemeldeten neun Finalistinnen und Finalisten ausgewählt.

Genossenschaft überzeugt

Die diesjährige Gewinnerin in der Kategorie Ökologie ist die Genossenschaft Birena aus Schwarzenburg. Der Bio-Laden wurde nach kurzer Vorbereitungszeit erst im Dezember eröffnet. Das Besondere am Laden ist, dass er genossenschaftlich organisiert ist. Der Initiantin dieser Idee, Marianne Haeni, war das von Anfang an wichtig. Die Jury begründete ihren Entscheid denn auch damit, dass die Genossenschaft ein grosser Gewinn für die Region sei. «Birena steht für eine gemeinsame Initiative, sie bringt Leute zusammen.» Die Genossenschaft bringe gleich in dreifacher Hinsicht einen Mehrwert für die Region. Einerseits würden regionale Ressourcen gebraucht und diese nachhaltig bewirtschaftet. «Zudem wird eine neue Wertschöpfungskette aufgebaut, die für die Region einen wirtschaftlichen Mehrwert erzielt.» Schliesslich bringe Birena der Region auch einen gesellschaftlichen Mehrwert, da das gegenseitige Verständnis und der Austausch zwischen Produzenten, Verarbeitern und Konsumenten gefördert werde.

Zusammen in einem Haus

Eine Kindertagesstätte, ein Atelier, ein Bistro, Co-Working-Spaces, Jugendarbeit und noch mehr: Das Generationenhaus in Schwarzenburg ist sehr vielfältig und erhielt den Preis in der Kategorie «Gesellschaft». Das Generationenhaus wurde letzten Frühling eröffnet. Die Idee dahinter ist, Leute aus verschiedenen Generationen und sozialen Schichten zusammenzubringen und einen Ort der Begegnung zu schaffen. Dies ist im Sinne des Innovationspreises, der Ideen auszeichnet, die das gesellschaftliche Zusammenleben in der Region fördern. Das Generationenhaus in Schwarzenburg ist schweizweit das erste und bisher einzige dieser Art im ländlichen Raum. Aus diesem Grund und weil der Ort der Fragmentierung der Gesellschaft entgegenwirke und Generationen zusammenbringe, zeichnete die Jury dieses Projekt aus.

Quinoa aus dem Gürbetal

Die Kategorie «Zukunft» des Innovationspreises wurde vor zwei Jahren ins Leben gerufen, um die junge Generation anzusprechen. «Diese Kategorie ist für die jungen Leute in der Region reserviert», so Plüss. Diesen Preis hat mit Adrian Wenger ein junger Landwirt und Unternehmer gewonnen, der die Idee hatte, Quinoa in Kirchenthurnen anzubauen. Das Getreide, das aus Südamerika stammt und vor allem in Bolivien und Peru angebaut wird, wird von Schweizern immer mehr gegessen. Damit es nicht um die halbe Welt geschifft werden muss, baut Wenger das Getreide in der Region an und verkauft es hier. Die Jury war von dieser Idee überzeugt und lobte Wenger für dessen Mut und Erfindergeist. «Es freut uns sehr, junge Leute auszuzeichnen, die den Mut haben, etwas Neues zu versuchen.» Darüber hinaus lobte die Jury die Art der Vermarktung des Gürbetaler Quinoa: Wenger bietet das Produkt in den sozialen Medien an und wirbt mit eigens erfundenen Rezepten für das neue regionale Superfood.

«Schliesslich braucht es für Innovationen Kreativität und die Fähigkeit, um die Ecke zu denken.»

Lydia Plüss

Date: 05.03.2020

Freiburger Nachrichten

Online-Ausgabe

Freiburger Nachrichten
1701 Freiburg
026/ 426 47 47
www.freiburger-nachrichten.ch

Genre de média: Internet
Type de média: Presse journ./hebd.
UUpM: 39'500
Page Visits: 151'125

Lire en ligne

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76541482
Coupure Page: 3/3

Bereichsleiterin Wirtschaft Naturpark Gantrisch

Date: 06.03.2020

BauernZeitung
Nordwestschweiz, Bern und Freiburg

BauernZeitung / Nordwestschweiz, BE + FR
3000 Bern 22
031/ 958 33 29
https://www.bauernzeitung.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse spécialisée
Tirage: 9'428
Parution: hebdomadaire

Page: 12
Surface: 10'211 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76557148
Coupure Page: 1/1

Innovationspreise sind vergeben

GERZENSEE Am Dienstagabend wurden die Teilnehmer des Innovationspreises 2020 des Naturparks Gantrisch im Hotel Schloss Gerzensee geehrt. Es sind dies die Genossenschaft Birena aus Schwarzenburg, das Generationenhaus Schwarzenburg und Adrian Wenger als Produzent des Gürbetaler Quinoas, wie einer Mitteilung zu entnehmen ist.

Abteilung mit Unverpacktem

Birena steht für Bio-Regional-Natur. Im Dezember hat der Laden, der auch eine Unverpackt-Abteilung hat, nach rekordverdächtig kurzer Vorbereitungszeit eröffnet. Der Kern der Innovation sei nicht der Laden, sondern die Trägerschaft des Ladens als Genossenschaft: Die Genossenschafter sind Produzenten, Verarbeiter und Konsumenten aus der Region.

Das Generationenhaus lebt

Das Spektrum der Dienstleistungen, die im Generationenhaus angeboten werden, oder geplant sind, ist lang und breit: Kita, Jugendarbeit, Praxis, Beratungsangebote, Co-Working-Space, Atelier und Bistro, und Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Erfolg mit sozialen Medien

Adrian Wenger, Landwirt und Agrotechniker, Kirchenthurnen, baut im Gürbetal erfolgreich Quinoa an. Er hat sich für die Vermarktung etwas Spezielles einfallen lassen: Wer die Website von Wenger Farms sucht, findet «nur» einen einfachen Shop. Aber auf der Plattform Instagram ist Wenger ein richtiger Star. Er hat mehr als 10 000 Follower – und macht seinen Quinoa sowie die Region Gantrisch damit weit über die Region hinaus bekannt.

pd

Date: 11.03.2020

Berner Landbote
Wochenzeitung von Thun bis Bern

Berner Landbote
3123 Belp
031/ 720 60 10
https://www.bernerlandbote.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 104'097
Parution: 25x/année

Page: 15
Surface: 9'640 mm²

Ordre: 1087983
N° de thème: 808.005

Référence: 76615297
Coupure Page: 1/1

Alle Gewinner des Innovationspreises. zvg

Innovative Menschen im Naturpark

GANTRISCH • Die Wirtschafts-Vision Gantrisch und der Naturpark Gantrisch haben in Gerzensee die Innovationspreise 2020 verleiht. Die Genossenschaft Birena aus Schwarzenburg hat den Preis in der Kategorie Ökologie gewonnen. Am 14. Dezemer 2019 hat der Laden, der auch eine Unverpackt-Abteilung hat, nach rekordverdächtig kurzer Vorbereitungszeit eröffnet.

In der Kategorie Gesellschaft gewann das Generationehuus Schwarzenburg, das die Begegnung verschiedener Bevölkerungsgruppen ermöglichen soll.

In der Kategorie Zukunft obsiegte Adrian Wenger, ein junger Landwirt und Agrotechniker aus Kirchenthurnen. Er baut seit kurzem im Gürbetal erfolgreich Quinoa an und vermarktet es entweder direkt, online oder über regionale Absatzmärkte. Dies schont Ressourcen und generiert Wertschöpfung in der Region. Auf der Plattform Instagram sei Wenger mit über 10 000 Followern überdies ein richtiger Star. So macht er sein Quinoa sowie die Region Gantrisch über die sozialen Medien weit über die Region hinaus bekannt. **cr/pd**